



Pressemitteilung

Konstanz, 25.05.2016

Profitables Ende der Sanktionen: Ceresana untersucht erstmals die Petrochemie-Branche des Iran

Schrittweise normalisieren sich die Wirtschaftsbeziehungen mit dem Iran. Davon können alle Branchen profitieren, besonders aber die petrochemische Industrie.

Konstanz, 25.Mai.2016 - [DPR] Im Januar 2016 haben die Vereinten Nationen und die Europäische Union zahlreiche Sanktionen gegen den Iran aufgehoben: Ein Land mit über 75 Millionen Konsumenten kehrt nun auf den Weltmarkt zurück. Pünktlich zur 10. „IranPlast“-Fachmesse in Teheran hat das Marktforschungsinstitut Ceresana erstmals den Markt für petrochemische Produkte im Iran umfassend analysiert: von den Grundstoffen über Derivate und Zwischenprodukte bis hin zu Kunststoffen.

Massiver Kapazitätsausbau

Die petrochemische Industrie im Iran wurde in den vergangenen Jahren stark ausgebaut. Die gesamten Produktionskapazitäten für Methanol, Ethylen, Propylen, Butadien/Butylen, Aromaten und den entsprechenden Derivaten erreichten im Jahr 2015 über 31 Millionen Tonnen. Die Anlagen zur Herstellung von Ethylen machten davon mehr als 23 Prozent aus. Fast 17 Prozent der Kapazitäten entfallen auf direkte Ethylen-Derivate, wie z.B. Ethylendichlorid (EDC) und Ethylenglykol. Iranische Fabriken können auch zum Beispiel pro Jahr 4,8 Millionen Tonnen der drei wichtigen Polyethylen-Kunststoffsorten LDPE, LLDPE und HDPE produzieren. Weitere petrochemische Anlagen sind bereits im Bau. Bis zum Jahr 2023 sollen noch mindestens 36 Millionen Tonnen an Kapazitäten hinzukommen.

Wachsender Export nach Europa

Obwohl der Iran einer der größten Binnenmärkte für petrochemische Produkte im Mittleren Osten ist, liegt der Fokus für viele iranische Unternehmen auf dem Export. Im Jahr 2015 haben sie rund 6,8 Millionen Tonnen petrochemische Produkte ausgeführt. Ceresana erwartet, dass sich dieses Volumen bis zum Jahr 2023 nahezu verdoppeln wird. Derzeit exportieren iranische Hersteller vor allem Methanol – im vergangenen Jahr waren es fast 3,4 Millionen Tonnen. Das zweitwichtigste Exportprodukt war Polyethylen-HDPE. Der Großteil davon geht bislang nach China. Die Analysten von Ceresana rechnen nicht damit, dass der aktuell hohe Importbedarf Chinas anhalten wird. Für den Iran ergeben sich jedoch neue Exportmöglichkeiten, vor allem nach Europa und in weitere asiatische Länder. Deshalb bemüht sich der Iran derzeit, zahlreiche angefangene Bauten petrochemischer Anlagen mit der Unterstützung von ausländischen Investoren fertig zu stellen.

Die Studie in Kürze:

Kapitel 1 bietet einen Überblick über den Markt für petrochemische Produkte und Kunststoffe im Iran. Es werden Daten zur aktuellen und zukünftigen Produktion, zu Kapazitäten und Handel geliefert. In den Kapiteln 2 bis 6 wird jeweils der iranische Markt für Methanol, Ethylen, Propylen, Butadien/Butylen und Benzol/Toluol/Xylol dargestellt. Dabei wird auf die entsprechenden nachgelagerten Produkte eingegangen, besonders auf Kunststoffe wie Polyethylen, Polyvinylchlorid (PVC), Polypropylen und Polystyrol. Wichtige Kennzahlen und Prognosen zu Verbrauch, Produktion, Kapazitäten und Handel werden für die Jahre 2007 bis 2023 geliefert. Kapitel 7 bietet als nützliches Herstellerverzeichnis Profile der Petrochemie-Produzenten im Iran. Diese sind übersichtlich gegliedert nach Kontaktdaten, Eigentümerstruktur, Produktpalette, Produktionsstätten und Kurzprofil. Jedes Profil enthält spezifische Informationen zur

Wertschöpfungskette sowie aktuelle und geplante Produktionskapazitäten.

weiterführender Link:

<http://www.ceresana.com/de/marktstudien/chemikalien/petrochemikalien-kunststoffe-iran/>

Pressekontakt:

Ceresana
Mainaustrasse 34
78464 Konstanz
Deutschland
Tel.: 049 7531 94293 10
Fax: 049 7531 94293 27
Pressekontakt: Martin Ebner, m.ebner@ceresana.com

Firmenportrait:

Ceresana ist ein international führendes Marktforschungs- und Beratungsunternehmen für die Industrie. Seit über 10 Jahren beliefert das Unternehmen mehrere 1.000 zufriedene Kunden in 60 Ländern mit aktuellem Marktwissen. Umfangreiches Marktverständnis schafft neue Perspektiven für strategische und operative Entscheidungen. Ceresanas Klienten profitieren von umsetzungsorientierter Beratung, maßgeschneiderten Auftragsstudien und bereits über 100 auftragsunabhängigen Marktstudien. Die Analysten von Ceresana sind auf folgende Märkte spezialisiert: Chemikalien, Kunststoffe, Additive, Rohstoffe, Industriegüter, Konsumgüter, Verpackungen, Agrar und Baustoffe.
Mehr über Ceresana unter www.ceresana.com

Pressemitteilung von: Ceresana

Autor: Martin Ebner